

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung am Montag, den 30. Mai 2016
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes im Domanig.

<u>Anwesend:</u>	Bürgermeister	STEIXNER Hermann als Vorsitzender
	Bgm.Stellv.	HUTER Peter
	Gemeindevst.	TRAUNFELLNER Christoph
	Gemeinderat	HEIDEGGER Sandra
	Gemeinderat	RIEDL Stefan
	Gemeinderat	PERTL-PIEGGER Sandra
	Gemeinderat	STERN Gotthard
	Gemeinderat	STEIXNER Norbert
	Gemeinderat	GÜVEN Birsen
	Gemeinderat	ÜBERGÄNGER Franz
	Gemeinderat	STEIXNER Hannes
	Gemeinderat	POHL Silvia
	Ersatz-GR	LEYSS Bernadette (für GR STEIXNER Hannes)
	Ersatz-GR	ERHARD Alexandra (für GR MARTH Matthias)
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderat	STEIXNER Hannes
	Gemeinderat	MARTH Matthias

Schriftführer: Gabi Hauser

Dauer: von 20:00 Uhr bis 23:30 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 18.04.2016
3. Breitbandausbau im Stubai und in Schönberg, dazu referiert Herr Robert Niederl, GEMNOVA und Beschlussfassung Finanzierung Talleitung
4. Einschränkung von Werbeankündigungen innerhalb des Gemeindegebietes, ausgenommen Bushaltestellen
5. Information und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise betreffend
 - 5.1. Gemeindeweg Unterberg
 - 5.2. Haltestelle Schönbergerhof
 - 5.3. Haltestelle Ortsmitte und Wendeschleife
6. Kindergarten Schönberg: Ursachenforschung der „versteckten Baumängel“
7. Bundesförderung Wasserleitung Moosweg
8. Einrichtung dritte Kindergartengruppe, Einrichtung schulische Tagesbetreuung, Ankauf Essensbehälter und Geschirr für Mittagstisch
9. Schulische Tagesbetreuung ab Schuljahr 2016/17, Freizeitbetreuungskraft
10. Antrag auf Widmungserweiterung – Änderung des Flächenwidmungsplanes EZ 439, Grundstück 478/1, Ebene 2, Piegger Christian
11. Ansuchen Benützung Busparkplatz Domanig
12. Bericht des Substanzverwalters
13. Berichte der Ausschüsse
14. Berichte des Bürgermeisters, Anträge, Allfälliges

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden sowie die Besucher, insbesondere Herrn Niederl von der GemNova, und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt der Bürgermeister die Ersatzgemeinderäte Bernadette Leyss und Alexandra Erhard, die zum ersten Mal in der aktuellen Gemeinderatsperiode an einer Sitzung teilnehmen. Aus diesem Grund gelobt der Bürgermeister sie zu Beginn der Sitzung an.

2) Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 18.04.2016

Der Bürgermeister nimmt folgenden Punkt von der Tagesordnung:

10. Antrag auf Widmungserweiterung – Änderung des Flächenwidmungsplanes EZ 439, Grundstück 478/1, Ebene 2, Piegger Christian

Der Antrag wurde vom Antragsteller Piegger Christian zurückgezogen.

GR Sandra Pertl-Piegger merkt an, dass die Berichte der Ausschüsse auch in Zukunft ausführlich protokolliert werden sollten und nicht nur auf die Protokolle der Ausschüsse verwiesen werden soll, wie beim letzten Protokoll unter Tagesordnungspunkt 15.

Die Niederschrift vom 18.04.2016 wird mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

3) Breitbandausbau im Stubai und in Schönberg, dazu referiert Herr Robert Niederl, GEMNOVA und Beschlussfassung Finanzierung Talleitung

Herr Niederl stellt den Anwesenden unter Zuhilfenahme von ausführlichen Planunterlagen, die an alle Anwesenden verteilt werden, den aktuellen Stand in der Breitbanderschließung des Tales vor. Vor allem auf Drängen der Wintersport soll bis zum Winter die Hauptleitung durch das Tal verlegt werden. Es bestehen bereits viele Leerverrohrungen, die genutzt werden können indem 36 Fasern dem Verleger zur Verfügung gestellt werden. Grabungsarbeiten sind nur mehr in Mieders und Neustift notwendig.

Der Planungsverband ist für die Errichtung der Backbone-Leitung vom Ortszentrum Schönberg bis Volderau zuständig. Von definierten Übergabepunkten aus übernehmen dann die Gemeinden bzw. die Wintersport die Versorgung der einzelnen Ortschaften. Das gemeinsame Netz soll dann an mehrere Provider vermietet werden, die dann auch das gesamte Netz bedienen müssen.

Als nächste Schritte gilt es die Grabungsarbeiten in Mieders (375m) und Neustift (ca. 1.800m) vorzubereiten und die Ausstiegspunkte in den einzelnen Orten zu definieren. Hierbei muss auch abgeklärt werden, ob dort Verteilerkästen auf Gemeindegrund errichtet werden können. Auf Privatgründen müsste ein Servitutsrecht vereinbart werden.

Anschließend kann das Implementierungsverfahren in die Wege geleitet werden, parallel dazu sollen Gespräche mit der Wintersport geführt und Angebote von Providern eingeholt werden. Auch die Förderungen müssen eingereicht werden, rund die Hälfte der Baukosten sollte dadurch gedeckt werden können. Herr Niederl klärt hier den aktuellen Stand ab. In den Folgejahren ist mit Einnahmen von jährlich rund 10.000 Euro pro Provider zu rechnen (momentan ist von vier Providern

auszugehen). Heuer ist noch mit Kosten in Gesamthöhe von ca. 450.000 Euro zu rechnen.

Der Kostenanteil der Gemeinde Schönberg an der Hauptleitung beträgt 33.618 Euro. Nach Abzug der Förderungen kann mit einem Anteil von rund 16.000 Euro kalkuliert werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Kostenanteil.

4) Einschränkung von Werbeankündigungen innerhalb des Gemeindegebietes, ausgenommen Bushaltestellen

Zur Erhaltung eines geordneten Ortsbildes wird eine Einschränkung von Werbeankündigungen innerhalb des Gemeindegebietes, ausgenommen Bushaltestellen, lokale Betrieben und Baustellen vorgeschlagen. Das Baubezirksamt wird über diesen Beschluss informiert mit der Bitte auf ihren Grundstücken (Böschungen) entlang der Landesstraße ebenso restriktiv vorzugehen.

Alternativ dazu steht die Transparentanlage am Ortseingang primär für Veranstaltungen der Ortsvereine bereit. Transparente von auswärtigen Vereinen werden kostenfrei angenommen, wenn frei Flächen vorhanden sind.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

5) Information und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise betreffend

5.1. Gemeindeweg Unterberg:

Der Bürgermeister informiert speziell die neuen Gemeinderäte über den einstimmigen Beschluss des alten Gemeinderates, ein neues Projekt Gemeindeweg Unterberg vorzubereiten. Die Trassenführung wurde im Zuge des Raumordnungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes festgelegt und mit der Straßenverwaltung akkordiert. Der Einreichplan von Ing. Knoll sowie ein nachträglich beauftragtes Entwässerungskonzept Burgweg-Ruetzweg liegt nun vor. Mit der BH Innsbruck und der IKB sind zwischenzeitlich Gespräche dazu erfolgt. Demnächst sollen die betroffenen Grundeigentümer von den Fachleuten über die vorliegenden Pläne informiert werden. In weiterer Folge hat der Gemeinderat eine Verordnung zum Gemeindeweg zu beschließen und die Straßenbauverhandlung zu beantragen.

Der Gemeinderat hält einstimmig an der Errichtung des Gemeindeweges Unterberg fest und ist mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

5.2. Haltestelle Schönbergerhof – Richtung Wipptal

Der Vorsitzende berichtet von der Vermessung und dass sich das Baubezirksamt in der Planungsphase befindet. Es ist noch abzuklären, ob das Grundstück für die Haltestelle von Reinhard Steixner angemietet oder gekauft werden soll.

Die Kostenvorschreibung wird in der nächsten GR-Sitzung als Tagesordnungspunkt zur Beschlussfassung gebracht.

5.3. Haltestelle Ortsmitte und Wendeschleife

Ab Herbst 2016 wird der Verkehrsverbund Tirol den Regionalverkehr Stubai mit 15m Bussen bedienen. Die Gemeinden des Stubaitales sind aufgefordert, zeitgerecht die entsprechenden Vorkehrungen an den Haltestellen durchzuführen.

Die Planung für die Wendeschleife in Schönberg Ortsmitte liegt vor. Da eine Verkehrsführung sämtlicher Busse zur Kreuzung an der Brennerstraße, wo ein Kreisverkehr gebaut werden müsste, von den involvierten Stellen wie auch vom Planungsverband abgelehnt wurde, und ein Abbruch sowie die Verlegung der jetzigen Bushaltestelle beim alten Gemeindehaus und eine Niedertrassierung dieses Platzes unrealistisch ist, beschließt der Gemeinderat einstimmig die Familie Stackler zu bitten, die für die Wendeschleife benötigte Grundfläche bereitzustellen.

Im Zuge dieses Projektes ist auch die Verlegung des Schutzweges Richtung Domanig eingeplant. Der Bürgermeister wird verlangen, dass die Durchführung, Ausschreibung, Bauaufsicht, Kostenermittlung, etc. des Gesamtprojektes über die Landesbaudirektion erfolgt.

6) Kindergarten Schönberg: Ursachenforschung der „versteckten Baumängel“

Der Bürgermeister liest ein Gutachten des Sachverständigen vor und berichtet, dass für die Sanierung des großen Schadens weder die Verschuldungsfrage geklärt ist, noch Mittel im Budget dafür vorhanden sind. Die Sanierung muss jedoch so schnell wie möglich (in den Sommerferien) erfolgen.

Am 08.06.2016 ist eine Besprechung mit allen beteiligten Firmen sowie dem Bauleiter und dem Architekten geplant. Der Bürgermeister schlägt vor, RA Gratl bereits bei dieser Besprechung zur rechtlichen Unterstützung bezüglich der Vorgehensweise und der Kostenbeteiligung der Firmen heranzuziehen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Antrag.

7) Bundesförderung Wasserleitung Moosweg

Der Vorsitzende berichtet, dass die Bundesförderung von 18.000 Euro für die Wasserleitung nur unter der Voraussetzung gewährt wird, dass das Benützungsentgelt von derzeit 0,45 Cent auf EUR 1,00 erhöht wird. Laut Bauausschuss soll auf die Förderung verzichtet werden und der momentan gültige Satz beibehalten werden. Die fehlenden 18.000 Euro müssen anderweitig eingespart oder durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Verzicht auf die Bundesförderung.

8) Einrichtung dritte Kindergartengruppe, Einrichtung schulische Tagesbetreuung, Ankauf Essensbehälter und Geschirr für Mittagstisch

GR Sandra Pertl-Piegger berichtet, dass gemeinsam mit Doris Insam eine Bedarfsliste für den dritten Kindergartenraum erstellt wurde. Die Gesamtkosten betragen ca. 15.000 Euro. Sie weist daraufhin, dass es laut einer Besprechung mit Frau Raich (ATLR) einen Fördertopf gibt (Förderung evtl. 100 % möglich).

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Finanzierung, die Auftragsvergaben werden einvernehmlich mit dem Bildungs- und Bauausschuss vorgenommen.

9) Schulische Tagesbetreuung ab Schuljahr 2016/17, Freizeitbetreuungs-kraft

Die Befragung der Eltern hat ein deutliches Ergebnis für die verpflichtende Einrichtung einer schulischen Ganztagesbetreuung ergeben. Für den offiziellen Raum der schulischen Tagesbetreuung wird die Bibliothek mit dem angrenzenden Medienraum zusammengelegt. Das Mittagessen (auch für VS-Kinder) und die Nachmittagsbetreuung finden in der Domanigstube statt. Die Tagesbetreuung ist bis 16:00 Uhr vorgesehen. Die Einrichtungsförderung des Landes beträgt einmülig maximal 55.000 Euro und die Personalförderung 9.000 Euro jährlich.

Der Bürgermeister berichtet, dass es einen Bildungspool der GemNova gibt, der den flexiblen Einsatz von freizeitpädagogischem Personal für die schulische Tagesbetreuung ermöglicht. Durch dieses Angebot würden Aufwand und Kosten für die Stellenausschreibungen, das Einstellungsverfahren, die Personaladministration etc. entfallen.

GR Sandra Pertl-Piegger weist darauf hin, dass auch schon Gespräche mit Markus Singer und Anna Holzmeister geführt wurden.

Eine Entscheidung über die personelle Abdeckung der Freizeitbetreuung wird in der nächsten GR-Sitzung getroffen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Errichtung der schulischen Ganztagesbetreuung in Abstimmung mit der Volksschuldirektorin ab Schuljahr 2016/17, die Abwicklung der Innengestaltung und Einrichtung der zu adaptierenden Räume durch Frau Jäger um 1.500 Euro, den ergänzenden Ankauf von Geschirr und Essensbehältern sowie die Antragstellung an das Land Tirol.

10) Ansuchen Benutzung Busparkplatz Domanig

Mag. Reinhard Tschaikner stellt ein Ansuchen für die Benutzung des Busparkplatzes Domanig während seiner Bauphase. Der Bürgermeister stellt den Antrag, monatlich 50,00 Euro als Mietentgelt vorzuschreiben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Antrag.

11) Bericht des Substanzverwalters

Bei der Ausschusssitzung der Agrargemeinschaft am Dienstag, den 26. April 2016 hat der Substanzverwalter Huter wiederum den Antrag gestellt, die noch nicht übergebenen Unterlagen dem TFLG entsprechend zu übergeben.

Vom neu gewählten Agrarausschuss mit Obmann Stefan Riedl wurde schon im Vorfeld einstimmig besprochen, einer Übergabe der Unterlagen an den Substanzverwalter nicht zuzustimmen.

Die Nichtübergabe wurde vom Substanzverwalter am 13. Mai der Agrarbehörde gemeldet.

Die Agrarbehörde wurde gebeten bzw. aufgefordert, dem Gesetz entsprechend aktiv zu werden. Daraufhin ist zu diesem Betreff am 23. Mai 2016 ein Schriebln eingelangt, in der Bgm. Steixner, Substanzverwalter Huter, Agrarobmann Riedl und

RA Jenewein (die Agrargemeinschaft vertretend) zu einem Gespräch vorgeladen wurden.

Mit einem weiteren Problem hat sich die GGSAG schnellstmöglich zu beschäftigen: Ab 30. Mai 2016 werden die zwei rechten Fahrspuren Richtung Brenner auf Höhe der Europabrücke wegen notwendiger Sanierungsmaßnahmen gesperrt. Eine Zufahrt zu den Wirtschaftsbetrieben an der Europabrücke ist nur erschwert möglich. Dazu ist ein Ansuchen um Anpassung des Monatspachtzinses von den Pächtern des Rasthauses „Europabrücke“ eingegangen.

GR Erhard fragt, ob eine reduzierte Pacht auch bei den anderen Betrieben zu Folgewirkungen führen würde. Substanzverwalter Huter berichtet, dass kein weiteres Ansuchen vorliegt.

Nach der Diskussion wurde festgestellt, dass man die Geschäftsentwicklung bis zur nächsten Gemeinderatssitzung beobachten werde. Die Tagesgeschäfte werden nach Bedarf mit dem Waldaufseher und dem Geschäftsführer abgewickelt.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass die Entschädigung des Substanzverwalters dem Gehalt des Vizebürgermeisters gleichkommt und unter dem Betrag liegt, welcher den Ex-Agrarobmännern als Aufwandsentschädigung genehmigt worden war.

12) Berichte der Ausschüsse

Verkehrsausschuss – GR Stern berichtet:

In der letzten Verkehrsausschusssitzung wurde von Clemens Franceschinell nochmals die aktuelle Sachlage bezüglich Asfinag - Brenner Autobahn - Hauptmautstelle erörtert.

Für die weitere Vorgehensweise hofft die Initiative Schönberg auf eine geschlossene Unterstützung des Gemeinderates. Es soll durch die Gemeinde ein Schreiben an Land, Bund und ASFINAG ergehen, um die aktuelle Situation i.S. digitaler Maut zu erfragen.

Bgm. Steixner fragt hierzu nach, ob es eine gezielte Textvorlage von Clemens Franceschinell gibt.

Sozialausschuss – GR Sandra Pertl-Piegger berichtet:

Herr Mag. Tschaikner hat für die "Private Nachmittagsbetreuung" im Kindergarten eine Bedarfserhebung durchführt. Wäre in Zukunft ein größerer Bedarf gegeben, sollte die momentan privat durchgeführte Nachmittagsbetreuung von der Gemeinde übernommen werden.

Das Ergebnis der Bedarfserhebung wird in der nächsten GR-Sitzung bekannt gegeben.

Kulturausschuss – GR Silvia Pohl berichtet:

Der Jazzbrunch war auch diese Mal sehr gut besucht und GR Pohl bedankt sich bei Mag. Reinhard Tschaikner für die finanzielle Unterstützung.

Im Herbst ist evtl. eine Veranstaltung „Kultur und Kunst in der Gemeinde“ geplant. Am 06.08.2016 ist ein Integrationsfest für Flüchtlinge geplant.

Soziales und Generationen:

GR Silvia Pohl merkt an, dass die Räume in der Gemeinde (Sumpflöchl) für einen Jungendtreff zu dunkel wären und berichtet von ihrem Besuch mit GR Sandra Heidegger im Jugendraum Neustift. Die Einrichtung wurde vom dortigen Betreuer vorgestellt. Des Weiteren werden auch ein Jugendraum am Kampler See und andere Programme angeboten. Die Betreuung würde sich über die Teilnahme von Jugendlichen aus Schönberg am Programm freuen.

GR Sandra Heidegger berichtet, dass durchschnittlich nur rund 20 Besucher von Neustift den Jugendraum in Anspruch nehmen würden, das sei sehr wenig. Die Kosten betragen jährlich 70.000 Euro (45.000 Euro werden durch die Gemeinde und 25.000 durch Förderungen finanziert), davon entfallen 57.000 Euro auf Personalkosten.

13) Berichte des Bürgermeisters, Anträge, Allfälliges

- Ab 30. Mai 2016 kommt es im Bereich der Raststation Europabrücke, Richtungsfahrbahn Brenner zu Sanierungsmaßnahmen der Hauptfahrbahn, die bis voraussichtlich November dauern werden. Die ASFINAG teilt mit, dass im Zuge der Baustelle die Beschilderung – analog zur Fahrbahnsanierung im Bereich der Raststation Brennerpass im vergangenen Jahr – dermaßen angepasst wird, dass den KundInnen die Ausfahrt zur Raststation rechtzeitig und mehrmals wiederholt angezeigt wird.

- Bei der Jahreshauptversammlung des Sozialsprengels Stubai wurde über Neues informiert:

Ab Juli 2016 beginnt das Angebot einer Familienhilfe durch Dipl. Familienhelferin Gstrein Sandra, die Betreuung der Klienten auch an Sonn- und Feiertagen seit Juni 2015 hat sich bewährt. ILOGS – Computerprogramm für Dienstplan, Tourenplan, Stundenerfassung und in weiterer Folge Pflegeplanung und Pflegedokumentation sind in Arbeit. Bgm. Stern informiert über den Sozialpark Mieders, wo für den Sozialsprengel Stubai ca. 250 m² Raum eingeplant wird, Details werden demnächst geklärt, der Spatenstich soll im August 2016 erfolgen.

- Bgm. Steixner war am 17. Mai zu einem spontanen Kurzbesuch in der Partnergemeinde Siror, Trentino. Das geschlossene Gemeindeamt überraschte ihn. Siror wurde per 1. Jänner 2016 mit anderen Gemeinde fusioniert. Noch im Sommer 2015 wurde ein Holzrelief mit der Serlessage und unserem Gemeindewappen an der Fassade des Gemeindeamtes angebracht. Nach Schönberg im Lachtal (Steiermark) ist nun Siror eine weitere Gemeinde, die ihre Eigenständigkeit verloren hat.

- Einer der Asylwerber im Alten Gemeindehaus wurde für den Schülerlotsendienst von der Polizeiinspektion Fulpmes geschult. Laut Behörde kann er frühestens im Herbst, nach Besserung seiner Deutschkenntnisse, dafür eingesetzt werden.

- Die Wohnanlage Schönbergerhof wurde am 19. Mai seiner Bestimmung übergeben. Von den 23 Wohneinheiten ist einzig eine Familienwohnung noch frei zur Vermietung.

- Für die Gemeinderatskleidung wurden drei Schneiderinnen angefragt. Ein Termin zum „Maß nehmen“ ist zu vereinbaren. Den Stoff dazu würde die MK Schönberg bereitstellen.

An dieser Stelle wird von mehreren Gemeinderäten die Notwendigkeit einer solchen Anschaffung in Frage gestellt. Nach kurzer Diskussion lässt der Bürgermeister über die Anschaffung der GR-Kleidung abstimmen. Der Gemeinderat beschließt mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen, sowie 2 Enthaltungen keine Kleidung anzuschaffen (Enthaltungen zählen als Ablehnung).

- Für den Bezug der Mindestsicherung wird Integration von einer freiwilligen Option zur Verpflichtung. Eine Verweigerung zieht zukünftig eine Kürzung der Sozialleistungen nach sich.
- Die Diözese Innsbruck teilt mit, dass die Pfarre Schönberg mit September 2016 dem Seelsorgeraum Stubai unter Leitung von Pfarrer Mag. Josef Scheiring zugegliedert wird. Der Franziskanerorden, der Schönberg seit 1979 seelsorglich betreut, zieht sich zurück. Die Gemeinde Schönberg wird sich bei ihrem Ehrenzeichenträger Pater Emil in angemessener Weise bedanken und am Einstand des neuen Pfarrers mitwirken.
- Die ATM lädt den neuen Gemeinderat zu einer Exkursion ins Ahrntal ein. Die Gemeinderäte wollen diese Einladung im Herbst einlösen.
- Ein Beschwerdebrief von Lotte Beermeister wird dem GR vorgelesen.
- An der Ruetz-Unterberg ist ein reges Treiben der Rafter und Kajakfahrer angezeigt. Wege und Einfahrten im Ortsteil sind verparkt. In der Gemeinde Schönberg liegen keine Ansuchen oder Genehmigungsbescheide vor. Der Bürgermeister klärt die Sachlage in Abstimmung mit der Gemeinde Mutters, wo ähnliche Zustände gemeldet wurden.
- Die Gemeindezeitung wird Ende Juni an alle Haushalte verteilt, mit 24 Seiten bis Redaktionsschluss ist diese Ausgabe gefüllt, zu spät eingelangte Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Für den Ortsteil Unterberg und Sillwerk wird die Gemeindezeitung adressiert verschickt.
- Die zahlreichen Termine für Juni werden verlautbart. Der Bürgermeister wird auf Einladung des Außenministeriums vom 28. bis 30. Juni in Brüssel sein (ständige Vertretung Österreichs bei der europäischen Union, Europäische Kommission und Parlament, Treffen mit den österr. Abgeordneten zum Europäischen Parlament).

Allfälliges:

GR Silvia Pohl fragt an, ob es möglich wäre wieder einen Müllkübel in der „Alten Schulgasse“ aufzustellen.

Weiter weist Sie darauf hin, dass in der Flüchtlingsunterkunft – Dorfstraße einiges an Müll abgelagert wird und bittet die Flüchtlingsbetreuerin Irene Plattner diesbezüglich zu kontaktieren.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat